

Die digitale Revolution der betrieblichen Altersvorsorge



CHRISTIAN HILLE Global Head of Multi Asset & Solutions, DWS, Frankfurt am Main

Im Wettbewerb um talentierte Arbeitskräfte muss die betriebliche Altersvorsorge (bAV) den Entwicklungen im Bereich Digitalisierung und Demografie Rechnung tragen. Asset Manager mit digitaler DNA und Expertise bieten sich dafür als erfahrene und verlässliche Partner in diesem Segment an, um gemeinsam mit den Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen für ihre Mitarbeiter zu entwickeln.

Der bAV stehen in den nächsten Jahren grundlegende Veränderungen bevor, die von drei maßgeblichen Trends beeinflusst werden:

Erstens ist die Transformation von Defined-Benefit-(DB-) zu Defined-Contribution-(DC-)Plänen auf dem Pensionsmarkt in vollem Gang und wird durch das Niedrigzinsumfeld mit Vehemenz weiter vorangetrieben.

Zweitens bedingt der demografische Wandel das Abschmelzen des gesetzlichen Rentenniveaus, wodurch Pensionslösungen für Mitarbeiter weiter an Bedeutung gewinnen. Durch diese Trends wird für die Unternehmen das Angebot von innovativen, kapitalmarktorientierten Pensionslösungen zu einem herausstichenden Merkmal im Wettbewerb um hoch qualifizierte Arbeitskräfte.

Drittens können Asset Manager durch die Digitalisierung Unternehmen neuartige Lösungen im digitalen Austausch mit Administratoren und Treuhändern anbieten.

Wie sehen solche innovativen Pensionslösungen aus? Digitale Vermögensverwaltungen mit einer „individualisierten“ Lebenszyklussteuerung (I-Life-Cycle-Algorithmus) und einem konsequenten Multi-Asset-Portfolio-

»Asset Manager mit digitaler DNA werden einen klaren Wettbewerbsvorteil haben.«

Ansatz sind eine zukunftsweisende Lösung. Warum? Der I-Life-Cycle-Algorithmus verbindet intelligent die Ansparphase mit der Entsparphase der Pensionslösung und steigert damit die langfristigen Ertragserwartungen. Dabei wird nicht – wie bei konventionellen Life-Cycle-Steuerungen – auf einen Zeitpunkt, i. d. R. Renteneintritt, gemangelt, sondern mit einem Algorithmus simultan auf jede einzelne Auszahlung innerhalb der Entsparphase.

„Individualisiert“ bedeutet dabei, dass die Pensionsgelder von jedem Mitarbeiter oder jeder homogenen Mitarbeitergruppe (z. B. gleicher Jahrgang und Risiko- und Auszahlungsprofil) spezifisch von dem I-Life-Cycle-Algorithmus verwaltet werden. Wie die Gruppen eingeteilt werden, entscheidet das Unternehmen. Dieser Ansatz vermeidet das diskretionäre Eingreifen der Mitarbeiter und untergräbt somit aus der Verhaltensökonomie bekannte Investmentfehler. Der I-Life-Cycle-Algorithmus investiert ausschließlich in global diversifizierte und hocheffiziente Multi-Asset-Portfolios. Diese werden mit einem breiten Spektrum an unterschiedlichen Risiko-Rendite-Profilen angeboten und aktiv an die jeweilige Marktlage angepasst. Sie eignen sich

damit aufgrund ihrer kosteneffizienten Implementierung für eine langfristige Vermögensanlage.

Der konsequent digitale Aufbau der Vermögensverwaltung ermöglicht eine flexible und transparente Ausgestaltung der Pensionslösung auf Ziele und Risikoprofil des Unternehmens und seiner Mitarbeiter.

Flexibilität: Das Unternehmen kann zusammen mit dem Asset Manager die strategische Allokation der Multi-Asset-Portfolios nach seinen Vorstellungen ausrichten. Unabhängig davon kann der I-Life-Cycle-Algorithmus flexibel durch entsprechende Parametrisierung ausgestaltet werden. Die digitale Vermögensverwaltung kann in unterschiedlichen operativen Modellen angeboten werden. Angefangen bei Modellen, in denen jedem Mitarbeiter ein Depot zugeordnet wird, bis hin zu Modellen, bei denen es nur ein Depot pro Unternehmen gibt und Depots von Mitarbeitern oder Mitarbeitergruppen virtuell vom I-Life-Cycle-Algorithmus verwaltet werden. Es müssen dabei keine neuen Fonds aufgelegt werden. Dies ist insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen interessant. Welcher Aufsatz der richtige ist, entscheidet das Unternehmen.

Transparenz: Je nach Ausgestaltung können sich das Unternehmen, der Administrator und auch die Mitarbeiter über ein digitales Frontend die jeweils relevanten Informationen jederzeit anzeigen lassen.

Die Nachfrage nach digitalen Pensionslösungen wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Asset Manager mit digitaler DNA werden einen klaren Wettbewerbsvorteil haben.

inhalt 06/2018



kommentar

CHRISTIAN HILLE DWS
PROF. DR. ULRICH NACK EBZ Business School

artikel

Vermögensallokation mit Private Assets
JUNYING SHEN, FARHANG FARAZMAND, MICHELLE (YU) TENG | PGIM

REITs – die liquide Form der Immobilie
THOMAS KÖRFGEN | Savills Investment Management KVG GmbH

Investments in Listed Debt
DR. MICHEL DEGOSCIU, DR. ROBIN JAKOB | LPX AG

**Aktive quantitative Investmentstrategien –
Digitalisierung als Chance**
HELMUT PAULUS, DR. VOLKER FLÖGEL | Quoniam Asset Management

Renditeerwartungen für institutionelle Immobilien-Investments
SVEN CARSTENSEN | bulwiengesa

Dynamische Asset-Allocation-Strategien im Niedrigzinsumfeld
MARKO HIRSCH, DR. JOCHEN KLEEBERG, PROF. DR. PHILIPP SCHMITZ
alpha portfolio advisors GmbH

Europäische Credit-Fonds: Aktives versus passives Management
CHRISTIAN KOPF, STEPHAN ERTZ | Union Investment

drei fragen an

STEFAN KLIMPEL Chief Investment Officer, Talanx Deutschland

Ja, ich bin institutioneller Investor* und möchte den Absolutreport 06/2018 als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Kein Investor? Gerne senden wir Ihnen Informationen zu unserem Jahresabonnement zu.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779 -15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

*Als institutionelle Investoren qualifizieren sich nur Unternehmen, die ausschließlich für eigene Zwecke investieren und die keine Produkte im institutionellen Asset Management anbieten.

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Besuchte Veranstaltung